

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-01-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 27. Januar 1956

Lieber Herr Senator, -

meiner Mutter und ich ist nicht mehr zuverlässig gegenwärtig, wie die Delegation sich zusammensetzte, die, anlässlich des achtzigsten Geburtstags meines Vaters bei uns in Kilchberg war. Nur, dass Sie und Senator Dehnkamp anweseten, wissen wir genau. Aber schon ob Frau Senator Dr. Klinckmann bei dieser Gelegenheit zugegen war, steht uns nicht mehr ganz fest. Auch sonst scheint uns, dass Ihre Gruppe grösseren Umfang hatte, ohne dass wir doch sagen könnten, wer ihr zusätzlich angehörte.

Es handelt sich um die Schrift über "Das Letzte Jahr" meines Vaters, von der ich Ihnen, glaube ich, schon sprach und die genau sein sollte in Bezug auf all solche Sachlichkeiten.

Würden Sie also, bitte, die grosse Freundlichkeit haben, meiner Erinnerung nachzuhelfen? Die Schrift ist im übrigen fertiggestellt, und es fehlen mir nur noch ein paar Auskünfte, wie die von Ihnen erbetenen, dann kann sie an den Verlag gehen.

Mit dem herzlichsten Dank im voraus und meinen schönsten Grüßen bin ich, lieber Herr Senator,

immer Ihre:

